

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 35

Artikel: Was ist ein Wort von Bern wert?
Autor: Gilsli, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was ist ein Wort von Bern wert?

Entgegen dem Willen der Gemeinde Celerina, entgegen den Empfehlungen des Heimat- und Naturschutzes, entgegen dem Auftrag des Volkes, Landschaftsbilder von nationaler Bedeutung unter Schutz zu stellen (laut Artikel der Bundesverfassung vom Mai 1962 und laut Bundesgesetz vom

12. November 1965), hat das Departement Tschudi die Bewilligung für eine die Bergebene von Celerina brutal durchschneidende Autostraße erteilt und damit selbst die Zerstörung einer berühmten, einzigartigen Alpenlandschaft eingeleitet, zu deren Schutz es verpflichtet war und ist.

Sie haben es versprochen
 Versprochen lang und breit
 Zu viel sei schon verbraucht
 Zu viel sei schon verheit

Zu viel am Land verschandelt
 An See, Gebirg und Fluß
 Man hat es ausgehandelt
 Mit Akten und Beschluß

Man wolle Sorge tragen
 Zu dem, was übrig sei
 Und nicht mehr Amen sagen
 Zu jeder Schweinerei

Sie haben es versprochen
 Dem Volk ins Angesicht
 Und den Verspruch gebrochen
 Sie haben sich verkrochen
 Sie haben keine Knochen
 Es überrascht uns nicht –